

1978

N

12

[88]





Das Glück des Alters,

Als TIT.

S e r r

D. Johann Bohn,

Prof. Publ. wie auch der Medicinischen Facultät Decanus,
Und TIT.

S r a u

Katharina Sabina,

Gebohrne Mülfemannin,

Nach funffzigjähriger Ehe

Das

Andencken Ihres Hochzeit= Fests,

Mit

Dankbaren Herzen vor Gott

Den 20. Januarii 1718. allhier zu Leipzig begingen,

Ward erwogen

In

Folgender geistlichen CANTATA.

Leipzig, gedruckt bey Andreas Barthelm.



Tutti.

S Ob Gott ihre Eltern mit den Kindern,
 Weil er uns ikt ein neues schafft!
 Er läst das Alter nicht veralten,
 Er weiß die Schwachheit zu erhalten,
 Die Zitternden stärckt er mit Krafft.

Da capo.

Du Ältester ohn alles Alter,
 Dem tausend Jahre wie ein Tag;
 Weil deines Wesens Macht,
 Du wesentliches Leben,
 Sich nie verändern mag;
 Du bist der Deinigen Erhalter.
 Du ließest uns vor kurzen noch erfahren,
 Ein Jubel-Fest von zweymahl hundert Jahren.
 Heut aber hast du uns gegeben,
 Ein Fest der fünfzig-jähr gen Eh,
 Denn das Geschrey von Bräutigam und Braut
 Wird wieder laut,
 Damit dein Segen stets bestehe,
 Dem wir diß Danck-Lied zgedacht.

Duetto.

1. Ruhm und Ehre,
 2. Preis und Stärke,
 Sey dem HErrn unsern Gott!

1. Er that }
 2. Er thut } große Wunderwerde,

1. Daß die heutge Jugend }
 2. Daß die künfftge Nachwelt } höre:

1. Ruhm und Ehre,
 2. Preis und Stärke,
 Sey dem HErrn unsern Gott!

Drum sieh, o Herr! genädig an,
Das Paar, so du gesegnet hast,
Erleichtre Ihres Alters Last,
Wie du vor Alters hast gethan.
Bewahre Ihre Schritte,
Und höre Ihre Bitte:

Pfalm. LXXI. vers. 9. & 18.

Herr verwirff mich nicht in meinem Alter, verlass mich nicht,
wenn ich grau und schwach werde, bis ich deinen Arm
verkündige Kindes Kindern, und deine Krafft allen, die
noch kommen sollen.

Ja, ja, beglücktes Haus,
Gott ist mit dir,
Er will Jerusalem in ihren Gassen
Stets Alte leben lassen.
Sie sind ein gutes Zeichen,
Dem Himmel zu vergleichen.
Er trägt sie für und für,
Er führt sie ein und aus;
Drum Sorge nicht beglücktes Haus!

Gott mit euch,
Betagte Beyde!
Gott beschützet Mann und Weib,
Gott macht Sie an guten reich,
Ihm zur Ehre, uns zur Freude.

Da capo.

Soorget nicht,
Gott soget schon;
Denn er ist Schild und Lohn.
Wenn Eure Füße wanken,
So ist er Stab und Stecken;
Wenn Arm und Hand erkranken,
Weiß er die Kräfte zu erwecken;
Wenn Mund und Auge bricht,
Ist er ein Licht.
Er hat Euch schon bisher getragen,
Und läßt Euch noch in seinem Worte sagen:

Esaie XLVI. vers. 4.

Ja ich will euch tragen bis ins Alter, und bis ihr grau werdet.
Ich will es thun, ich will heben und tragen und erretten,
spricht der Herr!

Nach du hast es recht erwiesen,
Drum wirfst du, Herr,
Von deinem Knecht und deiner Magd,
Der du die Hülffe zugesagt,
Mit tausend Danck gepriesen.

25/12, 1992 (89)

ULB Halle 3
033 865 703






Kapsel 78 N 12 [88]

Das Glück des Alters,

Als TIT.

Der

Johann Bohn,

der Medicinischen Facultät Decanus,
Und TIT.

Frau

rina Sabina,

Sülsemannin,

funffzigjähriger Ehe

Das

Ihres Hochzeit= Festes,

Mit

ihren Herken vor Gott

am 17ten Martii 1718. allhier zu Leipzig begingen,

Ward erwoogen

In

der geistlichen CANTATA.

Leipzig, gedruckt bey Andreas Barthelm.

Kapsel 78 N 12 [88]

AM

